

Elemente des Rechtsextremismus

- Ungleichheitsdenken (biologisch, kulturell, Hierarchie Ethnie, Geschlecht)
- Denken in organischen Einheiten wie Volk, Familie (unveränderliche Identitäten)
- Volksgemeinschaft
- Dichotomisierung (Zweiteilung) der Gesellschaft (Volk/ Elite, wir unten – ihr oben)
- Geschlechterdualismus(Mann-Frau) (Homophobie, Antifeminismus, Maskulinismus, Incels*)
- Rassismus und Antisemitismus
- Law and Order
- Antiintellektualismus, Wissenschaftsfeindlichkeit
- Sündenbockmentalität und Täter-Opfer-Umkehr
- Revisionismus der Geschichte (Geschichtsverfälschung)
- Antiparlamentarismus und Antidemokratie
- Rechtslibertarismus und/ oder starker Staat
- Antisozialismus
- Antipluralismus

(zusätzliche) Elemente des Faschismus

- vorausgehender Zusammenbruch / Lähmung des politischen Systems
- Ausschaltung der Parteien, Gewerkschaften. Führerprinzip
- Primat der Tat, nicht des Programms
- Primat der (organisierten) Gewalt
- Vernichtungsideologie

Begriffe wie (Rechts-)Populismus, Rechtsradikalismus haben an Schärfe verloren bzw. sind problematisch. Warum?

*)Incel -**In**voluntary **C**elibate /unfreiwillige sexuelle Enthaltbarkeit

Andere Definitionen

Timothy Snyder über den Faschisten Trump (ZIB2, 29-4-25)

„Ein Faschist stellt den Willen über die Vernunft. Er glaubt an den Kult eines Führers und weniger an Institutionen und Gesetze. Er redet von einer großen Lüge, die wir als alternative Fakten kennen. Er regiert nach dem Motto "Wir gegen sie". Wenn er solche Spektakel aufführen lässt, wie zum Beispiel Leute am helllichten Tag von der Geheimpolizei verhaften zu lassen. Trump erfüllt all diese Kriterien. Ich kenne ehrlich gesagt keine Definition von Faschismus, deren Punkte Trump nicht erfüllt.

Umberto Eco's Merkmale des Faschismus

1. Das erste Merkmal des Ur-Faschismus ist ein Kult der Überlieferung, wobei es da nicht auf Traditionalismus allein ankommt, sondern vielmehr werden verschiedene Stränge miteinander vermischt und als absolut hingestellt.
2. Dazu gehört die Ablehnung der Moderne, wobei der eigentliche Fokus die Ablehnung von Aufklärung und Vernunft ist.
3. Kultur ist verpönt, insofern sie kritische Haltung einnimmt.
4. Kritik und Dissens ist im Sinne des Ur-Faschismus Verrat.
5. Ur-Faschismus beruht auch auf der Angst vor dem Andersartigen.
6. Gesellschaftliche beziehungsweise individuelle Frustration ist idealer Nährboden für Faschismus und darauf gründet sich auch der Ur-Faschismus.
7. Der Verlust der gesellschaftlichen Identität verführt zu einer Obsession von Verschwörung, indem man sich auf den Nationalismus einschwört.
8. In der Polarisierung der Feinde von gleichzeitig zu stark und zu schwach wird die Annahme impliziert, dass ein Sieg möglich ist.
9. Der Ur-Faschismus ist kein Kampf ums Überleben, sondern vielmehr ein Leben für den Kampf.
10. Elitedenken ist ein wichtiges Element einer reaktionären Ideologie.
11. Dazu gehört auch die Perspektive auf ein Heldentum.
12. Auch Sexualität ist von Macht geprägt, was eben auch bedeutet, dass alle diejenigen abgelehnt beziehungsweise verurteilt werden, die nicht zum Standard der postulierten Sexualgewohnheiten zählen.
13. Kennzeichen eines Ur-Faschismus ist auch ein selektiver oder qualitativer Populismus, wo die Identifikation über eine Führerfigur erfolgt, an die die Bürger ihre Rechte abgetreten haben.
14. Dazu gehört auch eine Sprache, die ein verarmtes, spezifisches Vokabular benutzt und eine versimplerte Syntax anwendet, „um das Instrumentarium für komplexes und kritisches Denken zu begrenzen“ (S. 38).

Das österreichische BVT im Verfassungsschutzbericht 2015

Definition

Der Terminus Rechtsextremismus wird unterschiedlich beschrieben. Die vom BVT verwendete Arbeitsdefinition von Rechtsextremismus versteht unter diesem Begriff eine Sammelbezeichnung für politische Auffassungen und Bestrebungen – von fremdenfeindlich/rassistisch bis hin zur nationalsozialistischen Wiederbetätigung –, die im Namen der Forderung nach einer von sozialer Ungleichheit geprägten Gesellschaftsordnung die Normen und Regeln eines modernen demokratischen Verfassungsstaates ablehnen und diesen mit Mitteln bzw. Gutheißung von Gewalt bekämpfen. Der Terminus Rechtsextremismus ergibt sich aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Verwendungskontexten und den damit korrespondierenden Interpretationen, mit denen er jeweils bezeichnet wird. Die Befürwortung einer Diktatur, Islam- und Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Chauvinismus, Sozialdarwinismus, Rassismus sowie die Verharmlosung und Relativierung des Nationalsozialismus (Revisionismus), prägen das Weltbild rechtsextremer Ideologen und ideologischer Gruppierungen/Bewegungen, Netzwerke, Szenen und Milieus. Charakteristisch für rechtsextremistische Einstellungs- und Handlungsmuster ist die Verherrlichung eines „völkischen Nationalismus“ mit deutschnationalen bzw. nationalistisch-konservativen Konzepten. Zentrale Wesensmerkmale rechtsextremistischer

Ideologie sind antidemokratische und antipluralistische Gesellschaftsauffassungen bei gleichzeitiger Ablehnung des vorherrschenden (d. h. demokratischen) politischen Systems. In seiner äußersten Steigerungsform kann sich Rechtsextremismus bis hin zum (Rechts-) Terrorismus steigern, um systematisch gegen politische Gegner, gegen Opfergruppen rechtsextremistischer Weltanschauungen und gegen staatliche Institutionen bzw. gegen ihre Repräsentanten vorzugehen.

Aufgabenstellung der Sicherheitsbehörden

Das Hauptaugenmerk der Sicherheitsbehörden liegt auf den Aktivitäten ideologischer rechtsextremistischer Gruppierungen und Einzelpersonen. Diese versuchen, meist unbedarfte und ideologisch nicht gefestigte junge Menschen zu ideologisieren und zu rekrutieren bzw. für ihre Anliegen zu mobilisieren. Durch das Schaffen von Feindbildern und verhetzenden Aggressionen wird versucht, gesellschaftliche Gruppen gegeneinander aufzubringen. Verfassungsfeindliche extremistische Einstellungen, die sich in bestimmten Szenen des gesellschaftlichen Spektrums verfestigt haben, bilden oft den Nährboden für gefährliche Angriffe auf verfassungsmäßige Einrichtungen und gefährden die Grund- und Freiheitsrechte der Bürger.

Wikipedia zu Rechtsextremismus

Rechtsextremismus ist eine Sammelbezeichnung für Ideologien, deren gemeinsamer Kern die Überbewertung der ethnischen Zugehörigkeit, die Infragestellung der Gleichheit aller Menschen sowie ein antipluralistisches und autoritär geprägtes Gesellschaftsverständnis ist.^[7] Die Verwendung von Verschwörungstheorien kann eine rationale Analyse gesellschaftlicher Missstände ersetzen. Dies dient sowohl der Entlastung als auch der Integration rechtsextremer Gruppen.^[8] Zudem werden Verschwörungstheorien herangezogen, um historische Anknüpfungspunkte an den Faschismus und Nationalsozialismus zu schaffen (→ Geschichtsrevisionismus). Häufig Verwendung findet die Behauptung einer „Verschwörung des Weltjudentums“ oder das Anknüpfen an verschwörungstheoretische Elemente des Antiamerikanismus.^[9]

Zu den strukturellen Merkmalen des Rechtsextremismus zählen Dogmatismus, Sendungsbewusstsein und ein ausgeprägtes Schwarz-Weiß-Denken.^[10] Im politischen Stil lässt sich eine Gewaltlatenz und Gewaltakzeptanz erkennen, die ihren Ausdruck vor allem in verbalen Angriffen auf politische Gegner und Andersdenkende findet.^[8]

<https://de.wikipedia.org/wiki/Rechtsextremismus>